Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

8. Februar 1865. Nro 31. 8. Lutego 1865.

(257) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 210. Moses Joachim Rubinstein aus Brody, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung an gerechnet, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, den 27. Jänner 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 210. C. k. władza obwodowa wzywa niniejszem Mojżesza Joachima Rubinsteina z Brodów, nieprawnie za granicą przebywającego, aby w przeciągu 6ciu miesięcy od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie krajowej powrócił i powrót swój usprawiedliwił, inaczej ulegnie postępowaniu według patentu z dnia 24go marca 1832 r.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 27. stycznia 1865.

(256) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 504. Osias Sternbach aus Drohobycz, in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 18. Jänner 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 504. Wzywa się niniejszem Oziasza Sternbacha z Drohobyczy w Galicyi, który nieprawnie za granicą państw austryackich przebywa, ażeby w przeciągu trzech miesięcy od pierwszego umieszczenia tego edyktu w Gazecie krajowej powrócił i swą nieprawną nieobecność usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie przeciw niemu wedle najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 postąpić by się musiało.

Od c. k. władzy obwodowej.

Sambor, dnia 18. stycznia 1865.

(258) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nr. 225. B. A. C. Beim Bezirksamte Gliniany, Złoczower und Lubaczow, Żółkiewer Kreises, nach Umständen bei einem andern Bezirksamte ist je eine Bezirks-Aktuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst. W. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Personal-Landes-Kommission bis 15. Februar l. J. einzubringen, und es wird auf disponible Beamten besonders Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 29. Jänner 1865.

(250) **Edikt.** (1)

Nr. 4397-2120. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Gregor Woliński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben sub praes. 27. Jänner 1865 Z. 4397-2120 Ignatz Pruchnicki um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 300 fl. öst. Währ. angesucht, in Folge dessen mit hiergerichtlichem Beschluße vom 1. Februar 1865 Zahl 4397-2120 demselben die Bezahlung dieser Wechselschuld s. N. G. bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion oder die Ueberreichung der Einwendungen binnen 3 Tagen aufgetragen wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Zminkowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, den 1. Februar 1865.

(225) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 3555. Abraham Schlifke aus Lemberg, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen vier Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 24. Jänner 1865.

(240) **Edikt.** (1)

Nr. 51716. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Ladislaus Skrzyński und der Fr. Susanna Skrzyńska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß behufs Zustellung des über Ansuchen des Moses Wittemberg gegen dieselben behufs Pränotirung der Wechselsumme von 750 fl. und 800 fl. ergangenen Bescheides vom 19. August 1864 Zahl 29368 denselben der Advokat Dr. Madejski zum Kurator bestellt und demselben obiger Bescheid zugestellt wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Obgenannten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 7. Dezember 1864.

(255) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nr. 1054. An der k. k. vollständigen Unter-Realschule in Tarnopol ist eine Lehrerstelle mit der Gehaltsstufe von Sechshundert dreißig fl. öst. W. und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 840 fl. und 1050 fl. nach zehn- und beziehungsweise zwanzigjähriger entsprechender Dienstleistung zu besetzen.

Für diese Lehrerstelle wird die Befähigung zum Unterrichte im Freihandzeichnen und Schönschreiben gefordert, worüber die Nachweisung im Sinne der Verordnung des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24ten April 1853 (Reichsgesetzblatt ex 1853 Nr. 37, Seite 347) zu liefern ist.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle, welche auch die Kenntniß der deutschen und polnischen oder ruthenischen Sprache nachzuweisen gehalten sind, haben ihre mit dem Taufscheine, den Studienzeugnissen, den eigenen Leistungen im Zeichnungsfache und in der Kaligraphie und dem Zeugnisse über die Tadellosigkeit ihrer moralischen und politischen Haltung belegten Gesuche, wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgesetzten Behörden, sonst aber unmittelbar längstens bis Ende April 1865 bei der k. k. galizischen Statthalterei einzubringen.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 18. Jänner 1865.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 1054. Przy c. k. niższej szkole realnej w Tarnopolu opróżniona jest posada nauczyciela z roczną płacą 630 zł. z prawem promocyi na wyższe stopnie płacy rocznej 840 i 1050 zł. po dziesięcio- i dwudziestoletniej odpowiedniej służbie.

Do otrzymania tej posady potrzeba mieć zdolność do udzielania nauki rysunku i kaligrafii, z których zdolności trzeba się według rozporządzenia wysokiego ministerstwa oświecenia z dnia 24. kwietnia 1853 r. (Dzien. pr. państwa ex 1853, liczba 37 i 347) wykazać.

Kompetenci o tę posadę, którzy także są obowiązani wykazać się ze znajomości języka niemieckiego i polskiego lub ruskiego, mają podania swoje z załączeniem poświadczenia chrztu, świadectw szkolnych, własnych robót rysunkowych i kaligraficznych, oraz świadectwa ich nieskazitelności i moralnego i politycznego zachowania się, najdalej do końca kwietnia 1865, wnieść bezpośrednio do c. k. galicyjskiego Namiestnictwa, a jeżeli już zostają w służbie publicznej przez władzę przełożoną.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 18. stycznia 1865.

(260) **Edikt.** (1)

Nr. 552. Vom k. k. Kreisgerichte Złoczow wird die den minderjährigen Maria verehelichten Jost, Emanuel und Alois Taulecek gehörende Realität Nr. 337-1 in Złoczów, Vorstadt Podgrobla sammt den dazu gehörenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Aeckern, Gärten und Wiesen auf sechs Jahre vom 1. April 1865 bis dahin 1871 verpachtet und zu diesem Ende am 10. März 1865 um 10 Uhr Vormittags beim Gerichte die freiwillige Versteigerung abgehalten werden.

Als Ausrufspreis wird der Betrag pr. 300 fl. öst. Währ. als jährlicher Pachtzins angenommen und ist jeder Pachtlustige verpflich-

tet 10% des sechsjährigen Pachtzinses, d. i. den Betrag pr. 180 fl. im Baaren, oder in galizischen Pfandbriefen nach dem Kurse oder endlich in galiz. Sparkassebücheln vor der Lizitazion zu Händen der Kommission zu erlegen.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen, so wie das Invertar betreff der zu verpachtenden Realität können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Złoczów, am 25. Jänner 1865.

(251) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 4. Bei der unterzeichneten Salinen-Verwaltung ist die Stelle des Werksarzten mit dem Honorar jährlicher Dreihundert Gulden zu besetzen.

Derselbe hat die Verpflichtung im Orte Kossów (bestehend aus Monasterzysko, Moskalówka und Alt-Kossów) seine Wohnung zu nehmen, und die erkrankten Salinen-Diener und Arbeiter unentgeldlich zu besuchen und ärztlich zu behandeln.

Ferner wird demselben obliegen, sich mit den nöthigen chirurgischen Utensilien, wie Instrumente, Bruchbänder, Binden, Kompressen u. s. w. zu versehen, und Letztere den Bedürftigen gegen Aufrechnung zu erfolgen.

Ueber Aufforderung wird der Salinen-Arzt auch verpflichtet sein, eine Hauptapotheke mit den für akute Fälle erforderlichen Medikamenten und Heilmitteln sich beizuschaffen.

Zu dessen Verpflichtungen gehört endlich die Erstattung der vorgeschriebenen Rapporte und sonstigen Eingaben.

Die Privatpraxis im Orte kann derselbe, insofern damit nicht eine Gefährdung seiner Dienstesobliegenheiten verbunden sein möchte, unbehindert, nach den gesetzlichen Vorschriften ausüben, jene außer dem Orte jedoch nur über von Fall zu Fall einzuhohlende Bewilligung des Amtes respective dessen Vorstehers. — Bewerber um diesen Posten haben ihre dokumentirten Gesuche (falls sie schon bedienstet sind, im behördlichen Wege) bis 20ten März l. J. der unterzeichneten Salinen-Verwaltung zukommend zu machen, wobei schließlich bemerkt wird, daß Doktores der Medizin, falls sie zugleich Magister der Chirurgie wären, den Vorzug erhalten.

Von der k. k. Salinen-Verwaltung.

Kossów, am 31. Jänner 1865.

(238) **Kundmachung.** (2)

Die Herren Gläubiger des Lemberger Handlungshauses Zipser et Gruchol, über dessen Vermögen mit dem Beschluße des hochlöblichen k. k. Lemberger Landesgerichtes vom 17ten Dezember 1864 Zahl 56796 das Ausgleichsverfahren eingeleitet wurde, werden gemäß §. 23 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 Nr. 97 R. G. B. hiemit aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen, insoferne sie es noch nicht gethan haben, bis zum 10ten März 1865 bei dem gefertigten Gerichtskommissär so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden und den in den Paragraphen 35. 36, 38 und 39 des obzitirten Gesetzes bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Lemberg, am 28. Jänner 1865.

Alexander Jasiński,
k. k. Notar als Gerichtskommissär.

(249) **Edikt.** (2)

Nr. 222. Vom k. k. Kreisgerichte Tarnopol wird bekannt gemacht, daß für den abwesenden und unbekannten Orts sich aufhaltenden belangten Felix Orłowski ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. Koźmiński mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Schmidt bestellt, und dem Kurator die von Isser Landau gegen ihn angestrengte Klage vom 17. November 1864 Zahl 10206 wegen Zahlung von 41 fl. 29½ kr. öst. W. mitgetheilt, und zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache der Termin auf den 21. Februar 1865 um 10 Uhr Vormittag anberaumt und hievon Herr Felix Orłowski verständigt werde.

Tarnopol, am 30. Jänner 1865.

(254) **Kundmachung.** (2)

Nr. 18727. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Jahre 1863 in einer hierortigen Zuckerbäckerei ein Geldbetrag pr. 40 fl. öst. W. unbekannten Eigenthümers gefunden worden ist.

Der Eigenthümer hat sein Recht glaubwürdig nachzuweisen, ansonsten mit dem Funde, was Rechtens ist, verfügt werden wird.

Lemberg, am 9. Jänner 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 18727. Magistrat król. stoł. miasta Lwowa podaje do powszechnej wiadomości, że w roku 1863 w pewnej tutejszej cukierni znalezioną została kwota 40 zł. w. a. niewiadomego właściciela.

Ktoby do tych pieniędzy prawo własności rościł sobie, ma się w tym względzie wiarogodnie wykazać, inaczej z znalezionemi pieniądzmi wedle przepisu postąpi się.

Lwów, dnia 9. stycznia 1865.

(253) **Edykt.** (2)

Nr. 2014. C. k. sąd obwodowy uwiadamia niniejszem z miejsca pobytu niewiadomego Antoniego Wrany, iż na prośbę Jakuba D. Mohrkopf na podstawie wekslu ddto. Stanisławów 4. maja 1864 na 500 zł. w. a. nakaz płatniczy przeciw Antoniemu Wrany względem zapłacenia 500 zł. w. a. pod d. 13. stycznia 1865 do l. 776 wydany został, który to nakaz postanowionemu dla pozwanego kuratorowi panu adwokatowi Maciejowskiemu z substytucyą pana adwokata Minasiewicza zarazem wręcza się.

Z c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 1. lutego 1865.

(252) **Edykt.** (2)

Nr. 1950. C. k. sąd owodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszym edyktem niewiadomego z miejsca pobytu pana Łazarza Zadurowicza, że przeciw niemu na rzecz Leizora Bril nakaz płatniczy wekslowej kwoty 1070 zł. w. a. z p. n. pod dniem 1. lutego 1865 do l. 1950 wydanym, i ustanowionemu dla niego kuratorowi w osobie p. adwokata Maciejowskiego ze substytucyą p. adwokata Minasiewicza doręczonym został.

Stanisławów, dnia 1. lutego 1865.

(231) **Edikt.** (2)

Nr. 935-445. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der Herr Landes-Advokat Dr. Rechen mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Natkis den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Ludwig und Anna Schramek aus Anlaß des wider dieselben über Ansuchen des Johann Bilecki ergangenen Auftrags ddto. 21. Dezember 1864 Z. 56270 zur Zahlung der Wechselsumme 475 fl. öst. W. s. N. G. zum Kurator bestellt werde, wovon Ludwig und Anna Schramek mittelst Ediktes verständigt werden.

Lemberg, den 11. Jänner 1865.

(247) **Edykt.** (2)

Nr. 3117. Ze strony c. k. Gródeckiego urzędu powiatowego jako sądu zawiadamia się nieznajomych spadkobierców zmarłego Ignacego Antoniego dw. imion Spelty niniejszym edyktem, że Antoni Hrylak przeciw masie leżącej ś. p. Ignacego Antoniego Spelta o zapłacenie 126 zł. w. a. z przynależytościami wniósł skargę i prosił o pomoc sądową, względem czego termin do rozprawy sumarycznej na 6. marca 1865 o godzinie 10tej zrana wyznaczonym został.

Gdy spadkobiercy zmarłego Ignacego Antoniego Spelty nieznajomi są, przeto c. k. powiatowy sąd w Gródku dla zastąpienia tychże i na ich niebezpieczeństwo i koszt tutejszego obywatela pana Józefa Rubczyńskiego, a w jego zastępstwie pana Pawła Gadzińskiego jako kuratora ustanowił, z którym wniesiona sprawa prawna według przepisanej dla Galicyi procedury sądowej będzie pertraktowana.

Tym edyktem przypomina się przeto nieznajomym spadkobiercom, ażeby w należytym czasie albo sami przybyli, albo potrzebne dokumenta ustanowionemu zastępcy udzielili lub innego rzecznika wybrali i temu sądowi oznajmili, w ogóle przedsięwzieli służące do obrony przepisane środki prawne, gdyż powstałe z zaniedbania skutki sami sobie przypiszą.

Od c. k. sądu powiatowego.

Gródek, dnia 21. stycznia 1865.

(235) **Konkurs** (3)

der Gläubiger des Baron Julius Sintenis.

Nr. 253. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Husiatyn wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, und über das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852, Nr. 252 Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Julius Baron Sintenis, Gutspächters zu Probużna und Hryńkowce, Czortkower Kreises der Konkurs eröffnet.

Wer daher an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Herrn Eugen Ekhardt bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis Ende April 1865 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagfahrt auf den 16. Mai 1865 Vormittags 9 Uhr bei diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Husiatyn, den 29. Jänner 1865.